



02.10.2019

Niederschrift

über die Sitzung des Ortschaftsrats Baiertal am 17.09.2019, öffentlich

Beginn: 19.30 Uhr

Ende: 22.16 Uhr

Sitzungsort: Bürgerhaus, Sitzungssaal

Vorsitzender: Karl-Heinz Markmann, Ortsvorsteher

Schriftführung: Nadia Hobohm

Urkundspersonen:

Filsinger, Christian
Kammer, Marianne

Gäste:

./.

Anwesende Mandatsträger/-innen:

Deckarm, Jörg
Eger, Britta
Filsinger, Christian
Filsinger, Jochen
Glaser, Michael
Grimm, Markus
Kammer, Marianne
Ritzhaupt, Nicole
Schmieder-Kieninger, Susanne
Schmitt, Daniel
Vogel, Dominik
Prof. Weisskirchen, Gert

Entschuldigte Mandatsträger/-innen:

./.

Anwesende Verwaltungsmitarbeiter/-innen:

Oberbürgermeister Elkemann, Bürgermeister Sauer, Frau Gärtner, FB 1; Herr Singler, Frau Schiffer, FB 5; Herr Kleemann, Stadtwerke

Die Beschlussfähigkeit wurde vom Vorsitzenden zu Beginn der Sitzung festgestellt. Die Einladung und Übermittlung der Tagesordnung ist form- und fristgerecht erfolgt. Einladung, Tagesordnung und ggf. Vorlagen sind dieser Niederschrift als Anlage beigefügt.

Vor Eintritt in die Sitzung begrüßte Ortsvorsteher Markmann den Vorsitzenden der Eisenbahnfreunde, Herrn Schubert und erklärte, dass es bei einer Spendenscheckübergabe Missverständnisse über den Treffpunkt gegeben habe. Deshalb habe Oberbürgermeister Elkemann den Scheck der EnbW entgegengenommen und möchte ihn nun hier an die Eisenbahnfreunde übergeben.

Oberbürgermeister Elkemann übergab den Spendenscheck und bedankte sich bei den Eisenbahnfreunden für das tolle Projekt.

Ortsvorsteher Markmann bedankte sich anschließend ebenfalls im Namen des gesamten Ortschaftsrates.

1 Wahlen in den Ortschaften Baiertal und Schatthausen;

- a) Wahl der ehrenamtlichen Ortsvorsteherin/des ehrenamtlichen Ortsvorstehers**
- b) Festlegung der Anzahl der ehrenamtlichen Stellvertreterinnen/ Stellvertreter**
- c) Wahl der ehrenamtlichen stellvertretenden Ortsvorsteherinnen/der ehrenamtlichen stellvertretenden Ortsvorsteher**

(Vorlage 124/2019)

Ortsvorsteher Markmann führte in den Tagesordnungspunkt ein und erläuterte den Sachverhalt. Weiter fragte er, ob es Kandidaten-Vorschläge gäbe.

Ortschaftsratsrat Ch. Filsinger schlug für die CDU als Kandidaten Herrn Ortschaftsratsrat Glaser vor.

Da keine weiteren Vorschläge mehr kamen, nahm Frau Gärtner von der Verwaltung die Wahlhandlung vor.

Nach Auszählung der abgegebenen Stimmzettel wurde das Ergebnis bekannt gegeben.

Der Ortschaftsratsrat wählte mit 6 zu 6 Stimmen, somit erhielt Ortschaftsratsrat Glaser im 1. Wahlgang nicht die erforderliche Mehrheit.

Ortsvorsteher Markmann erläuterte nun den weiteren Vorgang bei einem 2. Wahlgang.

Ortschaftsratsrat Prof. Weisskirchen schlug vor einen erneuten Wahlgang durchzuführen und begründete, es damit, dass man dann noch heute einen neuen Ortsvorsteher hätte.

Ortsvorsteher Markmann bat dann um Abstimmung, wer dafür sei, dass heute noch ein 2. Wahlgang durchgeführt werde.

Der Ortschaftsratsrat stimmte mit 11 Ja-Stimmen bei einer Gegenstimme zu.

Frau Gärtner ergänzte noch, dass zwischen den zwei Wahlgängen kein neuer Vorschlag benannt werden kann. Sollte der Vorschlag nun keine Mehrheit erhalten, sei die Wahl für heute erledigt und erst in der nächsten Sitzung können dann neue Wahlvorschläge benannt werden.

Ortschaftsratsrat Glaser bestätigte auf Anfrage von Ortsvorsteher Markmann, dass er heute mit dem zweiten Wahlgang einverstanden sei.

Frau Gärtner nahm dann erneut die Wahlhandlung vor und das Ergebnis wurde nach Auszählung bekannt gegeben.

Der Ortschaftsratsrat wählte im 2. Wahlgang erneut mit 6 zu 6 Stimmen, somit erhielt Ortschaftsratsrat Glaser nicht die erforderliche Mehrheit.

Ortsvorsteher Markmann hielt fest, dass nachdem auch der 2. Wahlgang gescheitert sei, nun kein Vorschlag für den Gemeinderat erfolgt. Somit würde er vorschlagen die nächste Wahl am normalen Sitzungsrhythmus und somit am 08.10.19 durchzuführen.

Seitens der Ortschaftsrates gab es hierzu keine Gegenstimme.

Weiter ging Ortsvorsteher Markmann auf Punkt b) der Vorlage ein und regte an, mehr als 1 Stellvertreter wie bisher zu wählen.

Ortsvorsteher Markmann fragte, ob der Ortschaftsrat schon heute die Anzahl der/ des Stellvertreters/ in festlegen wolle.

Der Ortschaftsrat stimmte mit 8 Nein-Stimmen und 4 Enthaltungen dagegen.

Weiter fragte Ortsvorsteher Markmann zu Punkt c) der Vorlage, wer heute dafür sei einen Stellvertreter zu wählen. Der Beschluss erfolgte einstimmig gegen eine Wahl heute.

2 INSEK 2030+ - Maßnahmenvorschläge für den Haushalt 2020

(Vorlage 152/2019)

Ortsvorsteher Markmann führte kurz in das Thema ein.

Frau Schiffer von der Verwaltung erläuterte dann den Sachverhalt anhand der beigefügten Präsentation und gab zunächst einen Rückblick für die neu gewählten Ortschaftsräte/ -rätinnen. Zum eigentlichen Punkte heute erklärte sie, dass der Gemeinderat nächste Woche, vorbehaltlich der Haushaltsberatungen beschließe, damit dies als Grundlage für die Eckwerteberatungen dienen könne. Es gäbe 2 Maßnahmen (M38 und M74) die direkt Baiertal betreffen, die Maßnahmen W09, W010 und B24 betreffen indirekt Baiertal. Der Ortschaftsrat habe heute Gelegenheit, der vorgeschlagenen Beschlussempfehlung an den Gemeinderat zuzustimmen, oder weitere Maßnahmen vorzuschlagen.

Ortsvorsteher Markmann wies darauf hin, dass der Ortschaftsrat ja zu den Haushaltsberatungen, die Liste der Mittelfristigen Finanzplanung bekomme. Sofern jetzt etwas zusätzlich geprüft werden soll, müsste ein Antrag gestellt werden, um es dann nach Wiesloch zur Prüfung zu schicken. Allerdings könnte es dann passieren, dass andere Dinge dadurch dann entfallen. Weiter gab er zu bedenken, dass der Ausschuss für Technik und Umwelt nun ja auch dem großen Brocken für Baiertal mit der Feuerwehr, den Mehrausgaben von 900.000 Euro zugestimmt habe.

Ortschaftsrätin Eger merkte an, dass es ihr um die wesentlichen Maßnahmen ginge. Sie fragte, dass es ja noch nicht bedeute, wenn die Maßnahme auf der Liste stehen, dass diese auch so abgesegnet werden. Ihr sei letztlich wichtig, dass die Planungsrate für die Umgestaltung der Mühlestraße (M74) komme.

Ortschaftsrat Prof. Weisskirchen merkte an, dass die Maßnahme M74 und W 52 (Bachausbau) eng miteinander verknüpft seien und man hierzu unbedingt ein Konzept benötige. In diesem Rahmen sollten auch die Bürger mehr mit einbezogen werden.

Ortsvorsteher Markmann ergänzte, dass es zu der Maßnahme M 38 (Führung Radverkehr Baiertal) bereits 3 Vorschläge im Vorfeld gab und der Ortschaftsrat hier schon eine Vorabentscheidung getroffene habe, den Radweg über die Lederschenstraße fortzuführen. Bezüglich der Maßnahme M74, muss zunächst der Ortschaftsrat Entscheidungen treffen, bevor dann Herr Morlock (Straßenverkehrsbehörde) ein Konzept vorlegen kann. Bei der Maßnahme Bachausbau sind 3 Bachabgänge in der Mühlestraße mit aufgenommen worden, über die sich der Ortschaftsrat dann noch beraten werde. Ein vierter Abgang hinter der Ortsverwaltung Baiertal wurde im Anschluss nachgeschoben.

Ortschaftsrat Grimm merkte an, dass ein wesentlicher Bestandteil sei, hier frühzeitig den Bürger mit einzubinden, aber man denn noch aufpassen sollte, dass man sich nicht verzettelt. Ebenso sei es wichtig, auch die langfristigen Maßnahmen wie z. B. Umgehung über den Steinbruch, nicht zu vergessen.

Ortsvorsteher Markmann merkte an, dass diese Maßnahmen wie in der mittelfristigen Finanzplanung weiter geplant werden kann.

Der Ortschaftsrat Baiertal bittet den Gemeinderat die wesentlichen INSEK-Maßnahmen gemäß Kat. 2 der Vorlage als Grundlage für die Erarbeitung der Eckwerte 2020 – vorbehaltlich der noch folgenden Beratungen und Beschlüsse zum Haushalt - zu

beschließen.

Der Beschluss erfolgte einstimmig.

3 Trinkwasserleitungserneuerung Baiertal 'Am Krähberg' – Baubeschluss

(Vorlage 165/2019)

Ortsvorsteher Markmann führte kurz in das Thema ein und erwähnte, dass in dem Zusammenhang auch geplant war, mit einer konzertierten Aktion die Dachständer von den Häusern zu entfernen.

Herr Kleemann von den Stadtwerken erläuterte dann den Sachverhalt anhand der Vorlage und zeigte anhand des beigegeführten Planes das betroffene Gebiet auf. Weiter informierte er, dass der Ausschuss für Technik und Umwelt dem Beschlussvorschlag bereits vorbehaltlich zugestimmt habe. Zurzeit sei man noch in Abstimmung mit verschiedenen Stellen, was auf der südlichen Straßenseite mitgemacht werden kann. Im Anschluss der Arbeiten sei kein Vollausbau der Straßenfläche vorgesehen, sondern nur Zonenweise.

Ortschaftsrat Deckarm fragte an, ob geprüft wurde, was es koste, wenn die Straße im Anschluss komplett saniert werde, da der Zustand schon erheblich schlecht sei.

Herr Kleemann erklärte, dass die Planungen schon 1 Jahr alt seien und er jetzt auch nicht für die Abteilung Tiefbau sprechen könne, damals aber schon keine Mittel dafür vorhanden waren.

Auf Anfrage von Ortschaftsrat Glaser teilte Herr Kleemann mit, dass das Ziel sei Voraussetzungen zu schaffen mit Leerrohren, die Erneuerung der Gasleitung sei derzeit nicht erforderlich. Allerdings könne er es auch nicht garantieren, dass anschließend nicht mehr in der Straße komme.

Ortschaftsrat Glaser sprach die Dachständer an, die noch auf der einen Seite vorhanden seien.

Herr Kleemann erklärte, dass auf beiden Seiten Kabel in der Straße benötigt werden, wenn man alle Dachständer entfernen wolle. Dies sei jedoch auf Grund des Querschnittes der Straße kritisch.

Ortschaftsrätin Kammer merkte an, dass das Gefahrenpotential dort am Höchsten sei und fragte, welcher Zeitrahmen für die Leitungen in den angrenzenden Straßen bestehe.

Herr Kleemann antwortete, dass auch in den angrenzenden Straßen schon Rohrbrüche gewesen seien und sie jetzt schwerpunktmäßig durchgehen, zumal man hier dann auch den Wasserpreis im Auge behalten müssen.

Der Ortschaftsrat Baiertal stimmt ebenfalls dem Vorschlag der Verwaltung entsprechend der Vorlage 165/2019 zu.

Der Beschluss erfolgte einstimmig.

4 Sanierung eines Wegeabschnittes auf dem Bergfriedhof in Baiertal

(Vorlage 170/2019)

Herr Singler von der Verwaltung erläuterte den Sachverhalt anhand der Vorlage und teilte mit, dass hier ebenfalls der Ausschuss für Technik und Umwelt dem Beschlussvorschlag bereits vorbehaltlich zugestimmt habe.

Ortschaftsrat Vogel erkundigte sich nach der Beschaffenheit der Pflasterung und ob diese dann noch mit Rollatoren befahrbar sei.

Herr Singler erklärte, dass das gleiche Pflaster wie im Eingangsbereich vorhanden verwendet werde und auch so sein müsse, dass es mit Rollatoren/ Rollstühlen befahrbar sei.

Der Ortschaftsrat Baiertal stimmt ebenfalls dem Vorschlag der Verwaltung entsprechend der Vorlage 170/2019 zu.

Der Beschluss erfolgte einstimmig.

5 Hochwassersicherer Ausbau des Gauangelbaches in der Ortslage Baiertal, Sachstand und Umsetzung der Baumaßnahmen; Information

Herr Singler von der Verwaltung teilte mit, dass ihm zugetragen wurde, dass sich Unmut in der Bürgerschaft und im Ortschaftsrat breitmache, da man in der Sache nichts mehr weiter gehört habe. Er erklärte, dass bisher eine weitere Information nicht möglich war auf Grund eines Einspruches gegen die Maßnahme seitens des NABU. Dies wiederum erforderte eine umfangreiche Stellungnahme seitens der Stadt, welche dann erneut seitens des Regierungspräsidiums geprüft werden musste. Die mündliche Zusage des Regierungspräsidiums sei nun bereits erfolgt, dass ein Zuschuss von 70 % gewährt werde, der Bescheid hierzu wird in den nächsten Tagen der Verwaltung übersandt. Anschließend folgt dann auch eine Information in der Presse mit weiteren Plänen. Weiter könne dann die Ausschreibung der Maßnahme erfolgen.

Herr Singler zeigte dann anhand der beigefügten Pläne den momentanen Planungsstand weiter auf und erläuterte diesen. Er erklärte, dass hinter der Ortsverwaltung eine Aufweitung des Baches geplant sei, die kleine Brücke (Verbindung Brückenwaagenplatz zur Schatthäuser Straße) entfernt werden müsse und ggf. bei Bedarf durch eine neue Brücke ersetzt werden müsse. In der Mühlstraße seien bisher 3 Aufweitungen geplant, hierzu sei noch offen, ob diese nach oben/ unten verschoben werden. Er ergänzte, dass kleinere Änderungen noch möglich seien und geplant sei die vorhandenen Bäume zu erhalten. Anhand der weiteren Pläne zeigte er auf, dass die anderen Holzbrücken erhalten bleiben können. Erst wenn die Maßnahme am Bach fertig gestellt sei, könne man dann an die Umgestaltung in der Mühlstraße gehen.

Ortsvorsteher Markmann merkte an, dass man für ein 100jähriges Hochwasser im Kopf haben müsse, dass hier schon das Gauangelbacher Becken weitere Entlastung bringe. Weiter fragte er, was aus der Anfrage eines Gewebetreibenden geworden sei, eine Art „Terrasse“ über den Bach zur Bewirtung erstellen zu können.

Herr Singler antwortete, dass dies geprüft und jedoch abgelehnt wurde.

Ortschaftsrat Prof. Weisskirchen merkte an, dass dies ja ein großes Projekt sei, bei dem mehrere Punkte zusammenspielen:

1. Der Hochwasserschutz – bringt Entlastung
2. Die Ökologie – hier sei noch nicht sicher wie es aussehe
3. Die Ästhetik – wie sieht es abschließend aus? Einige Punkte des NABU sind berechtigt und auch er möchte im Anschluss keinen versteinerten Bachverlauf.
4. Die innerörtliche Entwicklung

Hier sei sein Vorschlag, nach Vorliegen der Genehmigung, zu einer Bürgerversammlung einzuladen, um den Bürger stärker miteinzubeziehen.

Ortsvorsteher Markmann teilte mit, dass dem AHW hier die Aufgaben seitens des Ortschaftsrates übertragen wurde und wenn, dies dann über den AHW laufen müsse. Weiter sei es ja schon jetzt so, dass durch die weiteren Becken die restriktiven Flächen (Bauverbot) auf vielen Flächen entfällt.

Bürgermeister Sauer fügte hinzu, dass es ein langer Kampf gewesen sei, nun die Genehmigung so zu erhalten. Herr Zöllner vom AHW mache hier des Weiteren einen guten Job, wie man an den Projekten in Wiesloch schon sehen könne. Was er auf keinen Fall wolle, ist dem Bürger damit zu signalisieren, an der bisher geplanten Maßnahme noch alles ändern zu können. Somit riskiere man nur, dass das Genehmigungsverfahren erneut von vorne beginnen müsse.

Ortschaftsrat Deckarm fragte an, ob auch von der Seite der Alten Bahnhofstraße ein Bachabgang geplant sei.

Ortsvorsteher Markmann erklärte, dass hier ein anderer Straßenträger tangiert werde und dies hier nie zur Diskussion stand. Der Ortschaftsrat habe auch hier in der Alten Bahnhofstraße schon Parkmöglichkeiten geschaffen (durch Halteverbotszonen).

Ortschaftsrätin Eger merkte an, dass man ja gerade an den Aufweitungen sehe, wie eng es an einem guten Verkehrskonzept hänge, je nach dem was die Mühlstraße künftig dann werden solle (Verkehrsberuhigt/ Fußgängerzone o. ä.). Wenn man hier für mehr Aufenthaltsqualität sei, fallen Parkplätze weg. Alles könne man dort nicht haben,

weshalb man dies in einem Bürgerdialog abwägen müsse. Im Vorfeld sollte man hierzu jedoch schon grobe Pläne haben und ein paar Varianten erarbeiten.

Ortsvorsteher Markmann teilte mit, mit Herrn Morlock von der Straßenverkehrsbehörde gesprochen und ausgemacht zu haben, dass er zur übernächsten Sitzung mal rauskomme. Im Vorfeld sei er bereit den Ortschaftsrat über die bisherigen Verkehrsangelegenheiten mal zu informieren.

Ortschaftsrat Ch. Filsinger fragte an, wie es in dem Bereich mit den kleinen Brücken aussehe, er habe ein Foto an Frau Hobohm gesandt, wo eine erhebliche Beschädigung des Holzbelages erkennbar sei.

Herr Singler sagte zu es weiterzugeben, dass die Brücken kontrolliert werden.

Ortschaftsrat Glaser verwies auf den Beschluss des Ortschaftsrates vom 28.11.17 aus dem hervorginge, dass die Angelegenheit mit Bachaufweitungen nochmals in den Ortschaftsrat zur Beratung komme.

Ortsvorsteher Markmann erklärte, dass es damals darum ginge ob es 2 oder 3 Abgänge zum Bach gäbe und man dann 3 geplant habe. Weiter nehme er mit, dass dem Ortschaftsrat ein Bürgerdialog wichtig sei.

Herr Singler wies darauf hin, dass ein grobes Konzept stehe und auch keine Steinwüste entstehen solle. Aufgestaut werde der Bach künftig jedoch nicht mehr da dies kontraproduktiv sei.

6 Prüfung der Möglichkeiten von barrierefreien Fußgängerüberwegen oder entsprechenden Alternativen an der Wieslocher- sowie Schatthäuser Straße in Baiertal, wenn mögl. mit der Fördermöglichkeit „1.000 Zebrastreifen für Baden-Württemberg“ des Verkehrsministeriums BW.

(Antrag CDU-Fraktion v. 19.08.19)

Ortsvorsteher Markmann teilte mit, dass ja alle den Antrag der CDU-Fraktion erhalten haben und übergab das Wort an Ortschaftsrat Glaser.

Ortschaftsrat Glaser erklärte kurz den Sachverhalt des Antrages.

Ortschaftsrat Prof. Weisskirchen merkte an, dass die SPD hierzu auch schon einmal einen Antrag gemacht hätte und ihnen hier aber eine Stelle, an der Alten Bahnhofstraße/ Ecke Lederschenstraße (bei der Bushaltestelle), fehle.

Ortschaftsrat Ch. Filsinger teilte mit, dass man den Antrag auch gerne um die weitere Örtlichkeit erweitern könne.

Ortsvorsteher Markmann informierte weiter über die Stellungnahme von der Verwaltung, Herrn Schneider. Der Verwaltung sei es auf Grund der großen Anzahl an laufenden städtebaulichen Projekten und Maßnahmen im Hoch- und Tiefbau leider nicht möglich gewesen, sich der Übertagung der Ergebnisse des Fußverkehrschecks auf die „große Brücke“ in Baiertal anzunehmen. Ebenso kann auch auf Grund der personellen Situation die Beantragung des Förderprogrammes „1.000 Zebrastreifen für Baden-Württemberg“ nicht erfolgen, da das Land hierzu von den Kommunen einen nicht unerheblichen inhaltlichen und organisatorischen Beitrag erwartet, der leider aktuell nicht geleistet werden könnte, ohne andere bereits begonnene wichtige Aufgaben zu vernachlässigen. Der Ortschaftsrat wurde hierzu um Verständnis gebeten.

Ortschaftsrat Ch. Filsinger, fragte ob Möglichkeit bestünde hier dann selbst etwas zu machen. Es könne nicht sein, dass man Wohngebiete installieren und die Kinder dann an gefährlichen Stellen über die Straße, oder an unübersichtlichen Stellen vorbei müssen, wie z. B. bei der Bäckerei, wo die Fahrzeuge rückwärts in die Schatthäuser Straße ausfahren und der Gehweg dahinter verlaufe. Hier sollte man schnellstens tätig werden.

Ortschaftsrat Prof. Weisskirchen schlug vor, den Beschluss denn noch zu fassen. Sollte die Verwaltung dann nicht stemmen können, würde er einen Brief an den Landtagsabgeordneten senden und auf die Situation hinweisen.

Ortsvorsteher Markmann erklärte, dass in der Verwaltung hier ja mehrere Abteilungen dafür zuständig seien. Herr Morlock sei für den konkreten Ort zuständig, dann die Tiefbauabteilung und die Haushaltsverantwortlichen, da ein Zebrastreifen auch viel Geld

koste. Weiter merkte er an, dass Baiertal wenigstens einen Zebrastreifen habe, der eigentlich gar nicht zulässig sei, weshalb man an diesem auch nicht weiter rumrühren sollte. Sein Vorschlag wäre zusätzlich zu dem Antrag an den Landtagsabgeordneten Herrn Morlock die 3 Stellen zur konkreten Prüfung zu melden.

Bürgermeister Sauer äußerte die Problematik zu verstehen, aber er müsse auch seine Mitarbeiter in Schutz nehmen. Solche Zuschussprogramme seien oft auch Mogelpackungen, die nicht leicht umsetzbar seien. Aber auch wenn man da nicht mit dabei sei, könne man den Sachverhalt prüfen lassen.

Ortsvorsteher Markmann fasste die einheitliche Meinung des Ortschaftsrates über das weitere Vorgehen zusammen:

1. Der Landtagsabgeordnete soll angeschrieben werden.
2. Herrn Morlock werden die 3 gewünschten Stellen zur weiteren Prüfung gemeldet.
3. Der Ortschaftsrat beantragt die Maßnahmen bei den kommenden Haushaltsberatungen.

Es lagen keine Einwände seitens des Ortschaftsrates dagegen vor.

7 Verschiedenes

a) Ortsvorsteher Markmann informierte über die aktuellen Belegungszahlen im Bewegungskindergarten in Baiertal.

b) Ortsvorsteher Markmann teilte mit, dass die Vereine der Vereinshäuschen bei der Etten-Leur-Halle eine Pergola (Rankgerüst) erstellen wollen und hierzu einen Antrag stellen würden. Anhand von Bildern erläuterte er die geplante Maßnahme und fragte den Ortschaftsrat, ob dieser dem Antrag dann positiv gegenüberstehen würde.

Seitens des Ortschaftsrates wurde dies positiv gesehen und es gab hierzu keine Einwände.

c) Ortsvorsteher Markmann informierte über den aktuellen Stand in Sachen „Abriss der Seitengebäude der Schule“ Das 3. Gebäude konnte auf Grund fehlender Haushaltsmittel noch nicht mit abgerissen werden. Auf die Anfrage von Ortschaftsrat Deckarm erklärte Bürgermeister Sauer, weshalb dies so viel teurer geworden sei.

Ortsvorsteher Markmann fragte in dem Zusammenhang weiter an, wie und ob der damals beschlossene CDU-Antrag (Auf Grund fehlender Kindergartenplätze wurde die Besichtigung des Schulgebäudes und Aufstellung der Auslastungssituation) weiterverfolgt werden solle, da bisher hierzu nichts weiter erfolgt sei. Er merkte an, dass man dies momentan auf Eis legen könne, da die Problematik mit Kindergartenplätzen in Baiertal nicht mehr so akut sei.

d) Herr Singler informierte anhand des von Revierleiter Herrn Böning beigefügten Aktenvermerkes über die aktuelle Forstschutzsituation im Metzgerschlag in Baiertal. Anhand des beigefügten Planes erklärte er, wo die Fichte auf Grund der trockenen und warmen Jahre 2018/2019 und dem daraus resultierenden Befall mit Borkenkäfern zunehmend ausfällt. Laut Pachtvertrag sind die Jagdpächter für den Verbißschutz zuständig, allerdings laufen die Pachtverträge demnächst aus, weshalb die Jäger erst gerne eine Zusage auf Verlängerung des Pachtvertrages hätten, bevor sie die Aufwendungen übernehmen. Hierzu trete man mit den Jägern in den Dialog.

Ortsvorsteher Markmann erklärte, dass dies eine Zwickmühle für den Ortschaftsrat sei, da man den Jägern ja bereits schon jetzt zusagen müsste, dass der Pachtvertrag verlängert werde.

Ortschaftsrat Glaser merkte an, ob man die Verlängerung der Pachtverträge dann nicht vorziehen könne.

Ortsvorsteher Markmann ergänzte, dass dies nicht so einfach möglich sei, da zuvor erst noch die Jagdgenossenschaft in einer Versammlung zustimmen müsse, dies sei in Klärung. Allerdings könne er auch gut die Haltung der Jäger

verstehen.

- e) Herr Singler teilte mit, dass am 07.10.2019 um 18 Uhr eine Begehung des Regenrückhaltebeckens Ochsenbach stattfindet, zu der der Ortschaftsrat Schatthausen und Baiertal eingeladen ist.
- f) Ortsvorsteher Markmann teilte mit, dass bei der unteren Brücke auf Seite der Mühlstraße, vor langer Zeit mal ein Haltverbot gewesen sei. Da dies schon länger fehle parken hier wiederholt Fahrzeuge auf der Seite und die Einsicht von der Brücke aus wird verdeckt. Er wird dies nochmal bei Herrn Morlock ansprechen, welcher bis 2012 in den Akten nachgeschaut und kein Vermerk zu einem Schild gefunden hat. Weiter ist in der Karl-Hermann-Zahn-Straße ein Parkverbot aufgestellt worden, hierzu habe er, da Ortschaftsrat Chr. Filsinger ihn darauf aufmerksam gemacht habe, auch angesprochen.
Ortschaftsrat Chr. Filsinger teilte mit, die Begründung von Herrn Morlock gelesen zu haben, allerdings verstehe er es trotzdem nicht. Die SWEG fahre nur während der Kerwe durch die Karl-Hermann-Zahn-Straße und auch auf der anderen Seite sei ja bereits ein Haltverbot und die Straße sei ja auch ausreichend breit.
Ortsvorsteher Markmann wies darauf hin, dass der Ortschaftsrat hier nicht immer freie Hand habe, sondern es hier auch um Weisungsrecht gehe.
- g) Ortschaftsrätin Kammer teilte mit, von den Landfrauen ein Schreiben bezüglich der neuen Schließanlage im Bürgerhaus erhalten zu haben und sie damit nicht einverstanden seien.
Ortsvorsteher Markmann teilte mit, dass es hier im Ortschaftsrat so beschlossen wurde, dass eine neue Schließanlage installiert werde. Es gäbe hier verschiedene Möglichkeiten, aber so wie es Herr Schwalb den Landfrauen geschrieben habe, könne es natürlich auch nicht laufen. Es sei nicht Aufgabe der Vereine sich mit dem Ortschaftsrat etwas zu überlegen, sondern es sei Aufgabe der Verwaltung hier Vorschläge darzulegen. Aber er würde dem Ortschaftsrat hier auch nicht empfehlen, dass die Tür dauerhaft geöffnet bleibt.
Bürgermeister Sauer teilte mit auch angeschrieben worden zu sein und man hier eine Lösung finden müsse.
- h) Ortschaftsrat Glaser teilte mit an die Verwaltung über die Homepage der Stadt 3 getrennte Meldungen gemacht zu haben. Bei allen habe er angeklickt, dass er eine Antwort erhalten möchte. Allerdings habe er bisher nur von einem Mitarbeiter eine Rückmeldung dazu erhalten.
Bürgermeister Sauer sagte zu, hier nachzufragen.
- i) Ortschaftsrat Glaser teilte weiter mit, dass ihm zugetragen wurde, dass von der Feuerwehr eine Gebühr für eine Übung auf dem Parkplatz der Ortsverwaltung erhoben wurde.
Ortsvorsteher Markmann sagte zu nachzufragen.

Niederschrift genehmigt, Baiertal den 08.10.2019

Karl-Heinz Markmann
Ortsvorsteher

Christian Filsinger
Urkundsperson

Nadia Hobohm
Schriftführerin

Marianne Kammer
Urkundsperson